

2.3 Handlungsspielräume von Frauen | Mittelalter

Lösungshinweise und Hilfestellungen

Ad 1:

- Gliedere deine Darstellung danach, wie der Autor mittelalterliche Einstellungen gegenüber unverheirateten jungen Frauen, Ehefrauen und Witwen beschreibt. Welche Gruppe wird im Text nicht weiter erläutert? Kannst du dazu trotzdem etwas herausfinden?
- Die Klärung der Bedeutung von „Munt“ in M3 hilft dir dabei.
- Die Verwendung von zwei Farben (Übereinstimmung/ Unterschiede) erleichtert dir diese Aufgabe. Beachte die Unterschiede von M2 zu M1 und M3!

Ad 2:

- Notiere das, was für dich wichtig ist.
- Achte auf die überlegte Vorgangsweise der Autorin. In welchen Textpassagen betont sie ihre Kritik?
- Beziehe dich zur Verdeutlichung ihrer Argumente auf dir bekannte Mädchen/ Brüder/ Schwestern/ Frauen...
- Beginne einfach mit einer Frage an dich: In welchen Gegenständen ist/ wäre dir ein Unterricht ausschließlich in einer Burschen- bzw. Mädchenklasse lieber? Kläre in der Diskussion, was „Geschlechtersensibilität“ bedeuten könnte.

Ad 3:

Beachte: Welche von den beiden Frauen scheint „den Ton“ anzugeben? Wodurch drückt sich das im Bild aus? (Achte z. B. auf die Haltung der Hände, die Farbe der Kleidung etc.). Wiederholt sich das bei den Kindern?

Ad 4:

- Zum Vergleich des Äußeren und der Kleidung kannst du auch einen Blick auf die Bilder M5, M7 und M8 werfen. Außerdem hilft dir eine Unterscheidung zwischen Vordergrund, Mittelteil und Hintergrund des Bildes.
- Du siehst drei Frauen und zwei Männer – jede Person mit einer genau abgebildeten Tätigkeit. Worauf lässt der Reiter bei den Feldarbeitern im Hintergrund schließen?
- Was fällt dir z. B. in Bezug auf anstrengende Tätigkeiten, Geschicklichkeit oder auch hinsichtlich Zusammenarbeit auf?

Ad 5:

Beachtet neben der kunstvollen Kopfbedeckung auch den Ringfinger der linken Hand! Welche Gründe für das Tragen von Kopftuch oder Schleier sind für euch von Bedeutung?

Ad 6:

Achte zunächst auf die Art der Kopfbedeckung! Darüber hinaus ist es wichtig zu wissen, dass üblicherweise nur adlige Damen Wolle gesponnen haben, dafür waren allerdings entsprechende Vorarbeiten notwendig.

